

<b>Boletus</b>	<b>Jahrg. 14</b>	<b>Heft 2</b>	<b>1990</b>	<b>S. 61 bis 64</b>
----------------	------------------	---------------	-------------	---------------------

GERALD HIRSCH und ANDREAS KOPETZ

## Zur Pilzflora des Naturschutzgebietes „Poxdorfer Hang“ (Kreis Eisenberg)

Am südöstlichen Rand des Tautenburger Forstes befindet sich das Naturschutzgebiet „Poxdorfer Hang“. Es ist besonders in Kreisen der Orchideenfreunde durch sein reichhaltiges Vorkommen der Spinnen-Ragwurz (*Ophrys sphegodes* MILL.) sowie zahlreicher weiterer Orchideen bekannt. Bei diesem NSG (Größe 10 ha, Meereshöhe 285–350 m) handelt es sich im wesentlichen um einen SSO-exponierten, ca. 25–30° geneigten Muschelkalksteilhang, der von teilweise verbuschenden Xerothermrassen, xerothermen Gebüschern, kleinen Kiefernanzpflanzungen und stellenweise einer Buchenwaldgesellschaft bedeckt ist, welche dem Carici-Fagetum (Orchideen-Buchenwald) zuzuordnen ist. Die Flora weist zahlreiche südliche Elemente auf. Mindestens 20 geschützte Arten kommen vor, das entspricht einem Anteil von etwa 9 % der Gesamtartenzahl (GÖRNER et al. 1984; KOPETZ 1988).

Zur Pilzflora des NSG sind bisher kaum Angaben in der Literatur zu finden. Bei GÖRNER et al. (1984) ist lediglich *Polyporus arcularius* (BATSCH) : FR. (Weitlöcheriger Porling) verzeichnet. In den Jahren 1986 und 1987 wurden bei Geländearbeiten im Rahmen einer Diplomarbeit (Betreuung: Dr. F. W. SANDER), die vorrangig anderen Zielstellungen dienen (KOPETZ 1988), auch eine Anzahl von Pilzen im NSG gesammelt und bestimmt. Insgesamt konnten 96 Arten aus den verschiedensten Gruppen erfaßt werden, darunter eine Reihe von floristischen Besonderheiten. Diese sollen nachfolgend – mit kurzen Kommentaren versehen – aufgeführt werden. Zwei der Arten sind bereits kurz bei KOPETZ (1989) erwähnt worden.

### 1. Myxomycetes (Schleimpilze)

*Trichia contorta* (DITM.) ROSTAF. (an totem Fagus-Holz)

Nach M. SCHNITTLER (mdl.), der die Bestimmung vornahm, eine relativ seltene Art mit nur wenigen bekannten Fundorten. Die Sporen dieser Sippe sind isoliert warzig, im Gegensatz zu den genetzten Sporen der häufigen *T. varia*.

### 2. Oomycetes (Algenpilze)

*Peronospora thlaspeos-perfoliati* GÄUMANN (auf *Thlaspi perfoliatum* L.)

Der Falsche Mehltau auf dem Durchwachsenblättrigen Hellerkraut ist nach bisherigen Erfahrungen keine häufige Art. Auch BUHR (1956, 1960) gibt aus der DDR lediglich einen Fundort an (Thüringen: Seebach bei Mühlhausen).

### 3. Zygomycetes (Jochpilze)

*Spinellus rhombosporus* (EHRENB.) POUND (auf *Mycena* spec.)

Auch den mit Micromyceten nicht so Vertrauten sind sicherlich die hin und wieder vorkommenden, mit einem auffälligen Köpfcenschimmel „gespickten“ Fruchtkörper von Helmlingen bereits aufgefallen. Bei diesen Parasiten handelt es sich um Vertreter der Gattung *Spinellus*, wobei bisher nur die o. g. Art bei uns festgestellt wurde. In nassen Jahren ist der Parasit auf verschiedensten *Mycena*-Arten eine häufige Erscheinung.

#### 4. **Ascomycetes (Schlauchpilze)**

*Scutellinia trechispora* (BERK. & BROOME) LAMB.

Ein Fund des Rundsporigen Borstlings im Halbtrockenrasen des NSG bestätigt die von HIRSCH (1985) ausgesprochene Vermutung, daß diese Art gehäuft an solchen Standorten angetroffen werden kann.

#### 5. **Basidiomycetes (Ständerpilze)**

5.1. Blätterpilze (Agaricales)

*Clitopilus scyphoides* (FR.) SING.

Von dieser seltenen Art liegen nur wenige rezente Funde auf dem Gebiet der DDR vor (vgl. BENKERT in KREISEL 1987). Das Kreidige Mehlpilzchen wuchs im Herbst 1987 zahlreich im Fallaub einer Rotbuche.

*Lepiota setulosa* J. E. LANGE

Dieser kleine Schirmling wurde ebenfalls im Herbst 1987 außer im NSG noch an anderen Stellen in Thüringen nachgewiesen. Die Verbreitungsangabe „selten“ bei HUTH in KREISEL (1987) ist nicht zutreffend, der Pilz ist zumindest in Thüringen als „zerstreut“ anzusehen.

*Psathyrella clivensis* (BERK. & BROOME) ORTON

Wie durch die Untersuchungen von GRÖGER (1984) bekanntgeworden ist, handelt es sich bei diesem kleinen Saumpilz um eine verbreitete Frühjahrsart der Xerothermrassen, die früher übersehen wurde. Sie kommt auch in den Halbtrockenrasen des NSG häufig vor.

*Psathyrella tephrophylla* (ROMAGN.) M. BON

Die stattliche, wenngleich sehr brüchige Faserlingsart kommt im Spätsommer und Herbst in den meisten reicheren Laubwäldern Thüringens vor. Die Häufigkeitsangabe („bisher selten“) bei HIRSCH in KREISEL (1987) ist als überholt anzusehen. Zur Sicherheit der Bestimmung dieser Pilze hat insbesondere die Monographie von KITS VAN WAVEREN (1985) beigetragen.

*Tubaria hiemalis* ROMAGN. ex M. BON

Ein Nachweis des Blassen Trompetenschnitzlings vom Spätherbst 1986 im NSG „Poxdorfer Hang“ sowie einige weitere in jüngster Zeit gesammelte und im Herbarium Haussknecht deponierter Belege dieser Art untermauern die Vermutung von ZSCHIESCHANG in KREISEL (1987), daß es sich hierbei um eine häufige Sippe handelt.

*Volvariella pusilla* (PERS. : FR.) SING.

Der letzte Nachweis dieser insgesamt wohl seltenen Art aus Thüringen stammte von HENKEL (1943). Im Untersuchungsgebiet wurde ein einzelner Fruchtkörper in einer Halbtrockenrasenformation gefunden. In der „Roten Liste“ der Großpilze Thüringens (HIRSCH et al. 1988) wurde der Sippe der Status „wegen Seltenheit gefährdet“ zuerkannt.

5.2. Nichtblätterpilze (Aphylophorales)

*Polyporus arcularius* (BATSCH) : FR.

Der in den trockenwarmen Gebieten Thüringens zerstreut vorkommende Weitlöcherige Porling besitzt am Südhang des Tautenburger Forstes ein ausgesprochenes Häufungszentrum, wie zahlreiche Funde, nicht nur aus dem NSG, der letzten Jahre zeigen.

*Hyphoderma praetermissum* (P. KARST.) J. ERIKSSON & STRID

Ein Vorkommen dieses Rindenpilzes aus dem Bezirk Gera war bisher nicht bekannt (RITTER in KREISEL 1987). Im NSG wuchs die Art an totem *Fagus*-Holz.

*Peniophora cinctula* (QUÉL.) BOURD. & GALZIN

Vom Gebiet der DDR waren bisher erst vier Vorkommen dieser Art bekannt (RITTER in KREISEL 1987). Am Poxdorfer Hang wurde der Rindenpilz auf der Unterseite eines geschlagenen Fagus-Stammes gefunden (det. G. RITTER).

*Pseudomerulius aureus* (FR.) JÜLICH

Die bisher bekannten wenigen Fundorte des Goldfarbenen Fältlings in der DDR befinden sich sämtlich im Osten des Landes (Bezirke Frankfurt/O., Cottbus u. Dresden; vgl. RITTER 1985). Es war deshalb überraschend, als der Pilz im Mai 1986 in schönen Exemplaren im NSG „Poxdorfer Hang“ gefunden werden konnte (bei KOPETZ 1989 bereits kurz erwähnt). Die Fruchtkörper besiedelten vor allem das Innere eines völlig entrindeten, stark vermorschten Kiefernstammes. Dieser Stamm lag am Steilhang im Halbtrockenrasen und war der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt, was zu einer starken oberflächlichen Austrocknung geführt hatte. Der Pilz scheint in gewissen Grenzen xerophil zu sein. Unter ähnlichen mikroklimatischen Verhältnissen dürfte er noch öfter gefunden werden können.

*Tomentellina fibrosa* (BERK. & CURTIS) M. J. LARSEN

Neu für die DDR!

Unter den tomentelloiden Rindenpilzen, die durch warzige oder unregelmäßig geformte, gefärbte Sporen sowie bräunliche, selten grünliche Fruchtkörper gekennzeichnet sind, fällt vorliegende Art durch ihre dickwandigen, bräunlichen Septocystiden im mikroskopischen Bild sofort auf. Obwohl die Sippe bereits in fast allen Nachbarländern gefunden wurde, fehlte bisher ein Nachweis aus der DDR. Dieser gelang am 27. 10. 1986 im oberen Teil des NSG an einem liegenden Rotbuchenast (leg. HIRSCH, SANDER & KOPETZ, det. HIRSCH, rev. RITTER). Fund bei KOPETZ (1989) bereits kurz erwähnt.

### 5.3. Bauchpilze

*Geastrum berkeleyi* MASS.

Dieser Erdstern, der in geringer Entfernung vom Poxdorfer Hang am Alten Gleisberg durch DÖRFELT (1978) erstmals für die südliche DDR nachgewiesen wurde, breitet sich möglicherweise im Großraum Jena und vielleicht in ganz Thüringen aus (vgl. GRÖGER 1985). Neben dem Fund im NSG Poxdorfer Hang (Oktober 1987) existiert ein weiteres, bisher nicht publiziertes Vorkommen im Jenaer Forst westlich Jena (1984, leg. R. SÜSS, JE).

Vorstehende Auswahl von Pilznachweisen aus dem NSG „Poxdorfer Hang“ zeigt, daß Naturschutzgebiete oder Flächennaturdenkmale auch dann durchaus von Bedeutung als Refugialgebiete für Pilze sein können, wenn das ursprüngliche Schutzziel ein ganz anderes gewesen ist. Die weitere konsequente und intensive Erfassung der Mykoflora geschützter Areale bleibt aber auch deshalb auf der Tagesordnung, weil es nur dadurch in der Zukunft möglich sein wird, anhand dieser Indikatorflächen die tatsächliche Fluktuation und Dynamik unserer Pilzflora über einen längeren Zeitraum mit wissenschaftlichen Methoden zu verfolgen.

Belege aller erwähnten Kollektionen sind im Herbarium Haussknecht (JE) in Jena hinterlegt. Den Herren Dr. F. W. SANDER (Jena), Dr. G. RITTER (Eberswalde) und Dr. M. SCHNITTLER (Jena) sei für ihre Hilfe beim Sammeln und Bestimmen des Materials herzlich gedankt.

## Literatur

- BUHR, H. (1956): Zur Kenntnis der Peronosporaceen Mecklenburgs. Arch. Freunde Naturgesch. Meckl. **2**, 109–243
- BUHR, H. (1960): Bemerkenswerte oder neue Gallen und Minen aus Thüringen. Mitt. Thür. Bot. Ges. **2**, 56–150
- DÖRFELT, H. (1978): Boletus-Pilzatlant (1). *Geastrum berkeleyi* MASSEE (= *G. pseudostriatum* HOLLOS). Boletus **2** (2), 4. US
- GÖRNER, M., HAUPT, R., HIEKEL, W., NIEMANN, E., WESTHUS, W. (1984): Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik. Band 4. Die Naturschutzgebiete der Bezirke Erfurt, Suhl und Gera. Jena, Berlin
- GRÖGER, F. (1984): Bemerkenswerte *Psathyrella*-Funde aus Thüringen. Boletus **8**, 1–16
- GRÖGER, F. (1985): Ein Fund von *Geastrum berkeleyi* Massee (= *G. pseudostriatum* Hollos). Mykol. Mitteilungsbl. **28**, 58
- HENKEL, A. (1943): Pilzfunde aus Mittelthüringen. Mitt. Thür. Bot. Ver. N. F. **50**, 71–86
- HIRSCH, G. (1985): Einige Bemerkungen zur Gattung *Scutellinia*. Mykol. Mitteilungsbl. **28**, 21–29
- HIRSCH, G., GRÖGER, F. & DÖRFELT, H. (1988): Rote Liste der verschollenen und gefährdeten Großpilze Thüringens. Landschaftspflege Naturschutz Thür. **25**, 29–54
- KITS VAN WAVEREN, E. (1985): The Dutch, French and British Species of *Psathyrella*. Persoonia, Suppl. **2**, 1–300
- KOPETZ, A. (1988): Untersuchungen zur floristischen und faunistischen Strukturanalyse im NSG „Poxdorfer Hang“. Diplomarbeit, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Sektion Biologie, Wissenschaftsbereich Ökologie.
- KOPETZ, A. (1989): Untersuchungen zur floristischen und faunistischen Strukturanalyse im NSG „Poxdorfer Hang“. Wiss. Z. FSU Jena, Naturwiss. **R. 38**, 589–590
- KREISEL, H. (Hrsg.) (1987): Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik. Basidiomycetes (Gallert-, Hut- und Bauchpilze). Jena
- RITTER, G. (1985): Mykofloristische Mitteilungen III. Erster Nachweis einiger Rindenpilze in der DDR. Boletus **9**, 33–36

Anschriften der Verfasser:

Dr. G. HIRSCH, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Herbarium Haussknecht, Schloßgasse, Jena, DDR-6900

A. KOPETZ, R.-Eyermann-Ring 72, Erfurt, DDR-5063

- LINCOFF, G. H. (1981): The Audubon Society Field Guide to North American Mushrooms. – New York.
- McKENNEY, M. & STUNTZ, D. E. (1987): The New Savory Wild Mushroom. Revised ed. by J. E. AMMIRATI.
- McKNIGHT, K., McKNIGHT, V. (1987): Mushrooms. Petersen Field Guides.
- MILLER, O. K. (1984): Mushrooms of North America. 6th ed. – New York.
- MOSER, M. (1983): Die Röhrlinge und Blätterpilze. 5. Aufl. Jena.
- ORTON, P. D. (1960): New check list of British agarics and boleti. Part III. Notes on genera and species in the list. – Trans. Brit. Mycol. Soc. **43**: 159–439.
- PÍLAT, A., NANNFELDT, J. A. (1954): Notulae ad cognitionem Hymenomycetum lapponiae Tornensis (Sueciae). – Friesia **5**: 6–38.
- RALD, E. (1989): To for Danmark nye hatsvampe, der vokser på træflis: *Stropharia pervealii* og *Agrocybe putaminum*. – Svampe **19**: 39–43.
- RYMAN, S., HOLMÅSEN, I. (1984): Svampar. En fälthandbok. – Stockholm.
- SINGER, R. (1986): The Agaricales in Modern Taxonomy. 4th ed. – Koenigstein.
- STEINDL, P. (1988): Mit Holzabfällen gemulchte Grünanlagen – ein neuer Lebensraum für in Hamburg bisher seltene Pilzarten. – Ber. Bot. Ver. Hamburg **9**: 2–10.
- ULVINEN, T. (1976): Suursieniopas. – Helsinki.
- WATLING, R., GREGORY, N. M. (1987): *Strophariaceae* & *Coprinaceae* p. p. British Fungus Flora, agarics and boleti, vol. **5**. – Edinburgh.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. H. KREISEL, Fachbereich Biologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Ludwig-Jahn-Str. 15, Greifswald, DDR-2200

**Unkostenbeitrag** pro Broschüre des Arbeitsmaterials: 5 DM

**Herausgeber:**

Kulturbund der DDR, Zentralvorstand der Gesellschaft für Natur und Umwelt, Zentraler Fachausschuß Mykologie

**Redaktion:**

Dr. sc. H. DÖRFELT, Akademie der Wissenschaften, Zentralinstitut für Mikrobiologie und experimentelle Therapie Jena; Beutenbergstraße 11, Jena, DDR-6900 und

Dr. G. HIRSCH, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Herbarium Haussknecht; Schloßgasse, Jena DDR-6900

**Bestellung und Versand:** Dr. sc. H. DÖRFELT und Dr. G. HIRSCH

**Berichtigung**

Im Beitrag „Die Gattung *Conocybe* . . .“ von G. ZSCHIESCHANG (Boletus **11**, 35–49) ist in einigen Fällen die Dicke der Fruchtkörperstiele nicht korrekt angegeben. Bei *C. subovalis* (S. 38, Zeile 32 und 33) muß es richtig heißen „Stiel 4–12/0,15–0,35 cm“. In gleicher Weise sind die Werte für folgende Arten zu berichtigen: *C. sordida* (S. 39 oben), *C. semiglobata* und *C. mesospora* (beide S. 40), sowie *C. aberrans* (S. 44 unten). Der auf S. 41, Zeile 12 von unten beginnende Satz lautet richtig „Stiel 3–7/0,1–0,15 cm, weißblau, ± gerieft, Basis verdickt und bräunlich“. S. 43, Zeile 13 von unten lies „*C. conocephala*“. Einige weitere kleinere Druckfehler kann der Leser leicht selbst korrigieren.

G. ZSCHIESCHANG

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Hirsch Gerald, Kopetz Andreas

Artikel/Article: [Zur Pilzflora des Naturschutzgebietes „Poxdorfer Hang“ \(Kreis Eisenberg\) 61-64](#)